

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 22 (2000)

Artikel: Faunistik in Buchform : nützliches Nachschlagewerk oder Anachronismus im Zeitalter der elektronischen Medien?
Autor: Geiser, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNATIONALE ENTOMOLOGEN-TAGUNG BASEL 1999

Faunistik in Buchform - nützliches Nachschlagewerk oder Anachronismus im Zeitalter der elektronischen Medien?

von E. Geiser

Abstract. Printing a book with a faunistical survey - a useful reference or an anachronism in the age of electronic publishing? Every faunistical survey will be out of date soon. There are new records, the research of systematics progresses, and new synonyms arise. But a comprehensive faunistical survey is also an important and often used reference. Therefore it should be discussed, whether a more dynamic form of publishing such as electronic publishing would be more adequate. Today it is also possible to publish a faunistical survey as a CD-ROM, as a zoogeographical database or online. When all advantages and disadvantages of the printed edition and of the electronic publishing are considered, the conclusion is, that printing the book and fossilizing the results independent from electronic machines, is the best solution for a comprehensive faunistical survey. But it is useful to supplement it by electronic publishing.

Keywords. faunistics - computer programs

Einführung

Jede Erkenntnis, von der Feststellung einer konkreten Art an einem konkreten Fundort innerhalb einer konkreten Zeitspanne bis hin zu den Interpretationen von DNA-Sequenzen und Enzymaktivitäten, gilt erst dann als wissenschaftliche Neuerkenntnis, wenn sie publiziert wird. Jahrhundertlang gab es dafür nur eine anerkannte Möglichkeit: die gedruckte Form eines Zeitschriftenartikels oder Buches. Diese Form ist auch heute noch die häufigste, aber inzwischen ist es auch möglich, mittels elektronischer Medien zu publizieren.

Hier sollen nun die Vor- und Nachteile der verschiedenen Publikationsformen am Beispiel einer umfangreichen Landesfaunistik diskutiert werden. Anlaß zur Beschäftigung mit diesen Fragen ist ein umfangreiches Manuskript über die Faunistik der Salzburger Käfer (GEISER, in Vorb.), das sich kurz vor der Drucklegung befindet.

Die Besonderheiten einer umfangreichen Faunistik

Jede Faunistik ist immer nur eine Momentaufnahme. Immer wieder gibt es Fehldeterminationen, Neufunde und Neunachweise oder man entdeckt an kryptischer Stelle wertvolle Literaturmeldungen. Wer würde in der Zeitschrift "Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg" einen Artikel mit über 100 hervorragend determinierten Käfermeldungen aus den bayerischen Kalkalpen vermuten (KORGE 1976)? Dazu kommen die ständigen Änderungen durch Systematik und Nomenklatur. Arten werden aufgespalten oder eingezogen oder neu gruppiert und alte, lang verwendete Namen werden aus formaljuridischen Gründen zu Synonymen erklärt.

Ist eine Faunistik erst einmal veröffentlicht, so melden sich sogleich Fachkollegen, die dem Autor diverse Fehler nachweisen. Denn der Autor kann nicht Spezialist jeder Gruppe sein und er kann bei einer umfangreichen Landesfaunistik nicht alle Arten von

Entomologica Basiliensia	22	45-48	2000	ISSN 0253-24834
--------------------------	----	-------	------	-----------------

Spezialisten nachkontrollieren lassen. Ebenso melden sich die Kollegen, die weitere, nicht erwähnte Stücke aus dem behandelten Gebiet besitzen, diese aber nie gemeldet haben. Jede Faunistik, so sorgfältig man sie auch verfaßt, ist daher garantiert fehlerhaft, unvollständig und in kurzer Zeit veraltet.

Andererseits sind die Ergebnisse der mühevollen Arbeit des Faunisten begehrt und werden als selbstverständliche Grundlage für ökologische Untersuchungen oder "Biodiversitätsforschung" eingefordert und verwendet. Es drängt sich daher die Frage auf, ob für eine Faunistik nicht ein dynamischeres Medium angemessen ist als der starre Buchdruck. Derzeit gibt es noch drei weitere Möglichkeiten, faunistische Ergebnisse zu publizieren: als CD-ROM, als tiergeographische Datenbank, und online-publishing im Internet. Deren Vor- und Nachteile sollen - in Hinblick auf eine umfangreiche faunistische Publikation - hier erörtert werden.

Die Vor- und Nachteile einer Publikation auf CD-ROM

Eine CD-ROM ist einer gedruckten Faunistik noch am ähnlichsten. Statt ein Buch aufzuschlagen, schaut man im Computer auf der CD-ROM nach. Man kann dann nach jedem beliebigen Stichwort suchen, nicht nur nach den vom Autor indizierten. CD-ROMs sind relativ billig in der Herstellung (im Vergleich zum Buchdruck). Sie sind klein und leicht aufzubewahren, was beim chronischen Platzmangel, den viele Entomologen kennen, ein zusätzliches Argument ist.

Andererseits hat die CD-ROM auch verschiedene Nachteile. Die Ablesesysteme veralten sehr rasch. Eine DOS-CD-ROM läuft nicht mehr mit allen Windows-Betriebssystemen einwandfrei und es ist absehbar, daß Programme, die für Windows 95 oder 98 eingerichtet wurden, in wenigen Jahren völlig veraltet sind. Wie lange eine CD-ROM physisch hält, ist ebenfalls ungeklärt. Bei dieser jungen Erfindung hat man naturgemäß noch keine Erfahrungswerte.

Der Vorteil der bequemen Suche nach beliebigen Stichworten relativiert sich insofern, als man dafür immer auf einen funktionierenden Computer angewiesen ist. Computer sind auch als Laptop nicht so leicht und problemlos transportabel wie ein Buch und erfahrungsgemäß funktionieren diese Geräte keineswegs immer, wenn man sie braucht.

Natürlich wird eine gedruckte Faunistik rasch unaktuell. Das wird die CD-ROM aber auch. Man kann sie zwar aktualisieren, das gilt aber auch für die gedruckte Form. Einen Nachtrag bringt man problemlos in einer einschlägigen Zeitschrift unter. Aktualisieren kann man ohnehin nur, wenn man eine Bezugsbasis hat. Jeder neue Nachweis ist nur neu im Vergleich zur letzten faunistischen Publikation!

Die Vor- und Nachteile einer tiergeographischen Datenbank

Verschiedene Institutionen wie mit Umweltfragen befaßte Behörden, Universitäten oder Museen betreiben heute eine tiergeographische Datenbank. Speichert man die Ergebnisse sorgfältiger faunistischer Recherchen in solch eine Datenbank, kann man sie sehr vielfältig auswerten. Man kann nicht nur die Fundorte der jeweiligen Arten ausdrucken, wie in einer Faunistik, sondern auch alle Arten eines Fundortes. Man kann ältere und neuere Funde vergleichen, die Funde nach Sammlern ordnen, verschiedene

statistische Auswertungen machen und Punkt- und Rasterkarten anfertigen.

Damit solche Auswertungen eine sinnvolle Aussage und nicht nur einige zufällige Werte ergeben, muß die Datenbank eine möglichst große und im Idealfall eine einigermaßen gleichmäßig verteilte Datenmenge enthalten (GEISER 1998). Derart umfangreiche Datenbanken sind aber für den Privatgebrauch zu unhandlich.

Die Einspeicherung in eine tiergeographische Datenbank ist auch keine Publikation im eigentlichen Sinne. Denn die Information daraus wird oft nur an einen bestimmten Kreis zugriffsberechtigter Personen und auch hier in verschiedenen Genauigkeitsabstufungen weitergegeben. Die Beständigkeit der tiergeographischen Datenbanken ist ein weiteres Problem. Die meisten sind sehr stark von einer betreibenden Person inklusive dem Interesse der jeweiligen Vorgesetzten abhängig. Der Weiterbetrieb unter den vereinbarten Bedingungen ist bei Personalwechsel nie garantiert.

Es ist sehr sinnvoll und nützlich, die im Rahmen der Erstellung einer Faunistik erhobenen Informationen in die nächste dafür geeignete tiergeographische Datenbank einzuspeichern. Eine Publikation ist das aber genau genommen nicht.

Die Vor- und Nachteile einer Publikation im Internet

Online publishing eignet sich für Wissenschaftsbereiche, deren Ergebnisse man rasch publizieren muß, wie in manchen Bereichen der Computerwissenschaft oder Molekularbiologie, um sich die Priorität zu sichern. Das ist bei einer umfangreicheren Faunistik aber kaum der Fall. Es kommt praktisch nicht vor, daß zwei Personen gleichzeitig und ohne Zusammenarbeit, sondern in Konkurrenz eine Landesfaunistik über dieselbe Insektengruppe schreiben und möglichst schnell publizieren wollen.

Während es beim Buchdruck - nicht zuletzt auf Grund jahrhundertelanger Erfahrung - klare und bewährte Richtlinien beim Urheberrecht gibt, sind die juristischen Rahmenbedingungen für online publishing erst in Teilbereichen einigermaßen befriedigend geklärt. Eine umfangreiche faunistische Publikation enthält immer die Meldungsdaten sehr vieler verschiedener Personen, die dem Autor ihre Daten zur Verfügung gestellt haben, aber keineswegs auch alle ihre Daten im Internet präsentiert haben wollen. Eine sinnvolle Nutzung des Internets als Publikationsmedium ist eine Homepage mit der Information über eine solche Faunistik und wie man sie beziehen kann.

Schlußfolgerung

Eine umfangreiche Faunistik wird zwar rasch unaktuell, bleibt aber dennoch eine Bezugsbasis für Jahrzehnte. Für diesen Zweck ist das Buch das robusteste, beständigste und damit das angemessene Medium für eine Faunistik (vorausgesetzt, man achtet auf säurefreies Papier und Fadenheftung!). Wer immer auch etwas aktualisiert, muß vorher dort nachschauen und das geht beim Buch auch noch sicher in Jahrzehnten. In 50 Jahren, wenn alle heutigen elektronischen Medien nur noch als Kuriositäten betrachtet werden werden, wird eine gedruckte Faunistik in den großen Bibliotheken herumstehen und in Antiquariaten gehandelt werden und Entomologen werden darin nachschlagen, um festzustellen, wie sehr sich die Fauna und nicht nur die Technik verändert hat.

Literatur

- GEISER, E. (1998): Die tiergeographische Datenbank ZOODAT, eine wertvolle Datenbasis für die Biodiversitätsforschung. - *Stapfia* (Linz) 55: 35-46.
- GEISER, E. (in Vorb.): Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. - *Monographs on Coleoptera* (Wien) Vol. 2.
- KORGE, H. (1976): Beiträge zur Kenntnis der Fauna des Wimbachgriestales im Naturschutzgebiet Königssee bei Berchtesgaden. - *Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg* 112: 131-159.

Adresse der Verfasserin:

Dr. Elisabeth GEISER
Saint-Julien-Straße 2/314
A-5020 Salzburg
ÖSTERREICH
(e-mail: geiser@salzburg.co.at)